

# TRIERER LAND

**ADVENT**

Große Weihnachtsskrippe lockt Besucher nach Klüsserath. Seite 10

**FREIZEIT**

Die Eislaufbahn auf dem Trierer Kornmarkt ist eröffnet. Seite 11

ZEITUNG FÜR RUWERTAL, SCHWEICH UND TRIER-LAND

## Schillers Ode an die Freude für die Siegerin

Bürgermeisterwahl in der Verbandsgemeinde Ruwer: Stephanie Nickels (CDU) feiert knappen Erfolg gegen Stefan Metzdorf (SPD).



Der Kirchenchor Waldrach bringt der neuen Bürgermeisterin ein Ständchen dar. Bild rechts: Der unterlegene Kandidat Stefan Metzdorf gratuliert Stephanie Nickels zum Sieg.



TV-FOTOS (2): KLAUS KIMMLING

VON ALBERT FOLLMANN

**WALDRACH** Ob sie denn auch mal dirigieren dürfe. Das fragt Stephanie Nickels den Leiter des Kirchenchors Waldrach, Laurentius Lauterbach. Doch da hat das Ensemble im Rathaussaal in Waldrach schon die Stimme erhoben, und es erklingt zu Ehren der neuen Bürgermeisterin eine Strophe aus Schillers Ode an die Freude. Der Liedtext ist umge-

dichtet auf Nickels, die selbst Mitglied im Kirchenchor ist. Und nun, kurz nach ihrem Triumph bei der Bürgermeisterwahl in der Verbandsgemeinde Ruwer, wird sie von ihren Sangesbrüdern- und -schwestern überrascht. „Unser Wunsch fürs neue Amt, singen wir, so schön wie nie: Immer eine gute Hand, alles Gute, Stephanie.“ Dirigieren – das wird von der 50-

Jährigen die kommenden acht Jahre in der VG Ruwer erwartet. So lange dauert ihre Amtszeit. Die Christdemokratin holte wie schon bei der ersten Wahl vor zwei Wochen, als fünf Kandidaten antraten, auch in der Stichwahl gegen Stefan Metzdorf die meisten Stimmen. Allerdings war der Ausgang diesmal knapper: Für Nickels votieren 3379 Wähler, für Metzdorf 3029. Beide trennen nur 350 Stimmen, vor 14 Tagen waren es noch mehr als 600 gewesen.

Etwa 100 Menschen sind ins Rathaus der VG gekommen, wo die Ergebnisse per Beamer an die Wand geworfen werden, sobald die Stimmen in den 20 Orten ausgezählt sind. Und es wird spannend, denn Metzdorf holt nach hinten heraus Prozentpunkt um Prozentpunkt auf. Doch der Reihe nach: Sommerau liefert um 18.10 Uhr als erste Gemeinde: 17 zu zehn für Nickels. Dann kommt Ollmuth, wo der SPD-Kandidat vorne liegt, dann Hinzenburg, wo wiederum Nickels klar gewinnt. Um 18.17 Uhr geht ein Raunen durch den Saal, doch dies hat technische Gründe. Einer ist auf die Idee gekommen, das Licht zu dimmen, wodurch die Zahlen auf der Leinwand besser zu erkennen sind. Morscheid und Thomm gewinnt Nickels.

Nach zehn von 20 Gemeinden scheint eine Vorentscheidung ge-

fallen zu sein: 59,3 Prozent Nickels, 40,7 Metzdorf. Doch dann holt Metzdorf auf. Er gewinnt Pluwig deutlich, auch Farschweiler, in Mertesdorf gibt es ein Patt (jeweils 245 Stimmen). Nickels gewinnt Osburg, ebenso Kasel. Am Ende reicht es nicht für Stefan Metzdorf, obwohl er in Gusterath mit 72,3 Prozent ein überragendes Ergebnis holt. Stephanie Nickels macht mit 66 Prozent der Stimmen in Waldrach und 63,4 Prozent in Kasel den Deckel drauf. Gesamtergebnis der Wahl: 52,7 zu 47,3 Prozent.

Punkt 18.43 Uhr erscheint Nickels im Rathaus, Applaus braust auf. Parteifreund Michael Hülpes, Bürgermeister der VG Hermeskeil,

ist einer der ersten Gratulanten. Im Namen der Landes-CDU gratuliert Vorsitzende Julia Klöckner per Pressemitteilung.

Die neue Bürgermeisterin verspricht: „Ich will gute Arbeit leisten, mit allen im Rat, in der Verwaltung und mit den Ortsgemeinden.“ Sie werde voraussichtlich Anfang Januar ihren Dienst antreten. Das bestätigt Beigeordneter Josef Kruft. Er sagt: „Es war äußerst knapp. Beide Kandidaten waren gut und beiden hätte man den Sieg gegönnt.“ Der unterlegene Stefan Metzdorf sagt: „Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, leider hat das Happy End gefehlt. Es war eine sehr intensive Zeit, ich bin dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung.“

www.volksfreund.de/videos

**STIMMENERGEBNIS IN DER VG RUWER**

	Stephanie Nickels (CDU)	Stefan Metzdorf (SPD)
Bonerath	68 (56,7 %)	52 (43,3 %)
Farschweiler	78 (37,3 %)	131 (62,7 %)
Gusterath	219 (27,7 %)	572 (72,3 %)
Gutweiler	126 (53,2 %)	111 (46,8 %)
Herl	52 (47,3 %)	58 (52,7 %)
Hinzenburg	47 (67,1 %)	23 (32,9 %)
Holzerath	90 (57,3 %)	67 (42,7 %)
Kasel	296 (63,4 %)	171 (36,6 %)
Korlingen	162 (62,8 %)	96 (37,2 %)
Lorscheid	115 (54,0 %)	98 (46,0 %)
Mertesdorf	245 (50,0 %)	245 (50,0 %)
Morscheid	233 (71,9 %)	91 (28,1 %)
Ollmuth	30 (42,3 %)	41 (57,7 %)
Osburg	352 (56,8 %)	268 (43,2 %)
Pluwig	198 (37,1 %)	336 (62,9 %)
Riveris	75 (54,7 %)	62 (45,3 %)
Schöndorf	181 (58,0 %)	131 (42,0 %)
Sommerau	17 (63,0 %)	10 (37,0 %)
Thomm	231 (56,8 %)	176 (43,2 %)
Waldrach	564 (66,0 %)	290 (34,0 %)
Gesamt	3379 (52,7 %)	3029 (47,3 %)

**INFO**

**Zur Person: Stephanie Nickels (CDU)**

**Geboren:** 16. Januar 1968 in Trier  
**Familienstatus:** ledig, keine Kinder  
**Wohnort:** Waldrach  
**Ausbildung:** Gemeindefereferentin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)  
**Beruf:** Leiterin Arbeitsbereich Gesellschaft und Politik im Bischöflichen Generalvikariat Trier

**Ehrenamtliche Tätigkeit:** Unter anderem in verschiedenen kirchlichen Gremien  
**Kommunalpolitik:** Verbandsgemeinderat Ruwer (seit 2014), Kreistag Trier-Saarburg (2004-2012), ab 2012 Dritte Kreisbeigeordnete des Landkreises Trier-Saarburg  
**Sonstiges:** Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz (2010)

**KOMMENTAR**

**Harmonie alleine reicht nicht**

Wer nach dem ersten Wahltermin vor zwei Wochen eins und eins zusammengezählt hat, der konnte davon ausgehen, dass Stephanie Nickels auch bei der Stichwahl die Nase vorne behalten würde. In Waldrach war zu erwarten, dass Nickels viele der rund 200 Stimmen ergattern würde, die auf Lokalmatador Hermann-Josef Franzen entfallen waren. Schließlich wohnt auch die künftige Bürgermeisterin in Waldrach.

Abgesehen davon, dass die Christdemokratin die überwiegende Zahl der Wähler im unteren Ruwertal auf ihre Seite bringen konnte, hat sie auch viele kleinere Orte im Hochwald dominiert. Das läppert sich, obgleich es sehr eng wurde. Kontrahent Stefan Metzdorf konnte den Rückstand mit seinen guten Ergebnissen in seinem Wohnort Gusterath, in Pluwig und in Farschweiler nicht ganz kompensieren. Ihm hätte vermutlich eine höhere Wahlbeteiligung geholfen.

Nun wird also die Verbandsgemeinde Ruwer erstmals von einer Frau regiert. Stephanie Nickels wird dabei sicherlich von ihrer kommunalpolitischen Erfahrung im Kreistag und im Verbandsgemeinderat Ruwer profitieren. Auch von den guten Kontakten ins Kreishaus. Allerdings: Einfach wird der Job nicht. Es wird Widerstände geben, womöglich auch von der eigenen Partei. Ihre nette, nach Harmonie strebende Art in allen Ehren – als Verwaltungschefin wird Stephanie Nickels auch mal mit der Faust auf den Tisch hauen müssen, wenn sie die Richtung vorgeben will.

a.follmann@volksfreund.de



Albert Follmann

**Parkplatzunfall: Zeugen gesucht**

**SCHWEICH** (red) Bei einem Verkehrsunfall am Samstag zwischen 10.30 und 12 Uhr in Schweich ist laut Polizei ein weißer Skoda Yeti beschädigt worden. Der Wagen war auf einem Parkplatz im Ermesgraben geparkt. Der Unfallversacher sei geflüchtet. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 06502/91570 zu melden.

**Adventsbasar im Bürgerhaus**

**OLLMUTH** (red) Der Adventsbasar des Dorfvvereins Ollmuth beginnt am Sonntag, 26. November, um 11 Uhr im Bürgerhaus. Neben liebevoll dekorierten Kränzen und Gestecken finden die Besucher ein vielfältiges Angebot an ausschließlich selbst Hergestelltem wie Strickwaren und Seife sowie Produkte aus Leder, Ton, Stoff und Holz.

**Volles Haus beim kleinen Kaktus**

Die Riesling-Harmonists haben in Trittenheim ihr neues Programm vorgestellt.

**TRITTENHEIM** (red) „Ein Freund, ein guter Freund“ heißt das Programm der Riesling-Harmonists, das die Gruppe im Jugendheim Trittenheim präsentierte.

Der Chor wurde 1999 gegründet und widmet sich besonders dem Liedgut der berühmten Comedian Harmonists. Die zwölf Sänger aus Trittenheim, Neumagen-Dhron, Piesport und Brauneberg boten unter der Leitung von Horst Goeres, der auch am E-Piano begleitete, einen Reigen vom Volkslied über Weinlieder bis zu Popsongs.

Die allseits bekannten Klassiker der Comedian Harmonists wie „Mein kleiner, grüner Kaktus“, „Veronika, der Lenz ist da“ sowie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ kamen beim Publikum sehr gut an. Eine Herausforderung waren die Original-Arrangements von „Eine

kleine Frühlingsweise“ (nach der Humoreske von Antonin Dvorák), „Schöne Isabella von Castilien“ und „In der Bar zum Krokodil“. Spritzig und leicht wurden die Lieder gesungen.

Die Geschichte von Emil in dem Lied „Ich hab für dich 'nen Blumentopf bestellt“, der mit seiner Geschenkidee gar nicht gut bei seiner Ehefrau ankam, löste große Erheiterung aus. Gänsehaut gab es bei der A-cappella-Version von „The Lion sleeps tonight“, mit der die Sänger in den dunklen voll besetzten Saal einzogen, sowie beim Frank-Sinatra-Song „My Way“.

Auch die Solisten zeigten ihre Klasse, so Franz-Josef Schmitt mit dem Lied „An der Mosel wächst ein Riesling“, Karl-Heinz Falkenburg mit „Es schlürftet in durstigen Zügen“ (aus „La Traviata“) und Heinz-Hermann Bollig mit dem „kleinen

Finkenhahn“. Karsten Fleury erklärte anhand der bitterbösen Ballade von Friedrich Hollaender die Entstehung des Rinderfilets Stroganoff.

Josef Klas hatte bei dem Lied „Kannst du pfeifen, Johanna?“ große Mühe, dem Chor klarzumachen, was „Johanna“ alles kann.

Zum Schluss war das Publikum aufgefordert, beim bekannten „Amazing Grace“ mitzusingen, was auch tatkräftig geschah.

Robert Schattel führte souverän durch das Programm und erzählte interessante Details zu den Liedern.

Die mit viel Applaus geforderten Zugaben gab der Chor gerne, darunter auch die inzwischen bekannte Version von „Am Brunnen vor dem Tore“ mit wechselnden Melodien, vom Walzer über Tango bis zum Rock 'n' Roll.

**Infotag für Eltern und Schüler**

**SCHWEICH** Das Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium (DBG) in Schweich richtet am Samstag, 25. November, einen Informationstag aus. Eingeladen sind alle Eltern, die sich über einen Schulplatz für ihr Kind im kommenden Schuljahr interessieren. Um 10, 12.45 und 15.15 Uhr werden Schulführungen angeboten. Jeweils um 11 und um 13.30 Uhr werden Schule und Schulkonzept in einem Vortrag vorgestellt. Um 11 Uhr gibt es auch Infos für alle, die an einem Platz in der gymnasialen Oberstufe am DBG interessiert sind. Für die Kinder wird parallel zu den Vorträgen eine Schullallye angeboten; ein Betreuungsangebot für kleinere Geschwisterkinder besteht ebenfalls.

Kontakt: Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium Schweich, Dietrich-Bonhoefer-Str. 1, 54338 Schweich, Telefon 06502/9398-0, Fax 06502/9398-19, E-Mail briefkasten@dbg-schweich.de

**Posaunenquartett aus Leipzig zu Gast**

**SCHWEICH** (red) Zu festlicher Bläser- und Chormusik lädt die Pfarrgemeinde St. Martin für Samstag, 25. November, um 18 Uhr in die Pfarrkirche ein. Ausführende sind das Posaunenquartett Opus4 des Gewandhauses aus Leipzig, das Männerensemble St. Martin Mosel unter der Leitung von Johannes Klar, Eva Maria Leonardy (Sopran) und Klauspeter Bungert (Orgel und Klavier).

Es erklingen Vokal- und Instrumentalkompositionen von der Renaissance über die Romantik bis zur Moderne, etwa der Botschafts- und Kompositionen von Uli Führe. Am Schluss des Konzertes bittet der Veranstalter um eine Spende. Der Erlös geht an die Stiftung „Herzen berühren“.

**Produktion der Seite:** Marcus Hormes, Harald Jansen